

## Anlage 1 – Teil 1: Beschreibung der Module und Lehrveranstaltungen in Deutsch

(Stand: 12.08.10)

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
<b>A. Pflichtmodule</b>			
Pflichtmodul 1 (P 1):	Grundlagen der Pädagogik		6
Grundlagen der Pädagogik	<p><sup>1</sup>Das Modul „Grundlagen der Pädagogik“ dient der Einführung in die zentralen Themenfelder der Pädagogik und deren Grundbegriffe (wie Erziehung, Sozialisation, Bildung, Lehren und Lernen). <sup>2</sup>Auch die Struktur des Faches insgesamt wird erläutert. <sup>3</sup>Zusätzlich werden aktuelle Herausforderungen im Bildungssystem beschrieben und erörtert. <sup>4</sup>Inhalt des Moduls ist außerdem eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.</p> <p><sup>5</sup>Die Studierenden sollen das Wissen und die Fertigkeiten erwerben, die nötig sind, um wissenschaftliche Arbeiten in der Pädagogik zu verfassen, pädagogische Grundbegriffe angemessen zu verwenden und sich einen Überblick über das Fach und seine Themen zu verschaffen.</p>		
Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:			
Einführung in das Studium der Pädagogik (P 1.1)	<p><sup>1</sup>Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Themen und die Struktur des Studiengangs und führt in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Recherchierens ein. <sup>2</sup>Auch die wissenschaftliche Nutzung des Internets sowie der Bibliothek, gutes Zeitmanagement und das Verfassen wissenschaftlicher Manuskripte sind Bestandteile dieser Einführung.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen einen Überblick über Aufbau und Inhalte des Studienganges Pädagogik gewinnen und die Kompetenz erwerben, selbstständig erarbeitete Referate zu halten ebenso wie wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen.</p>	Übung	1
Grundbegriffe der Pädagogik (P 1.2)	<p><sup>1</sup>Die zentralen Begriffe und Themen der Pädagogik, wie Erziehung, Sozialisation, Bildung, Bildungsziele und -standards sowie entsprechende Theorien und Forschungsansätze werden in dieser Vorlesung eingeführt. <sup>2</sup>Darüber hinaus können angrenzende Aspekte in die Vorlesung einfließen, wie z. B. Erziehungsstile und -ziele, das Konzept des lebenslangen Lernens, empirische Bildungsforschung, Medien-erziehung oder auch die Sozialisation über die Lebensspanne.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen mit den behandelten Termini vertraut gemacht werden und diese in pädagogischen Kontexten sicher anwenden können. <sup>4</sup>Ein Einblick in angrenzende Themengebiete soll sie befähigen, entsprechende Zusammenhänge zu erkennen.</p>	Vorlesung	2
Wissenschaftstheorie (P 1.3)	<p><sup>1</sup>Auf Basis grundlegender wissenschaftstheoretischer Konzepte wird der Wissenschaftsbegriff diskutiert und in die Grundlagen der Wissenschaftstheorie eingeführt. <sup>2</sup>Das Verhältnis von Theorie und Empirie wird ebenso beleuchtet, wie generelle Anforderungen an wissenschaftliche Theorien und die Ziele wissenschaftlicher Forschung. <sup>3</sup>Auch ethische Fragen in der Wissenschaft und das Verhältnis von Wissenschaft und Praxis können Inhalte der Veranstaltung sein. <sup>4</sup>Ein Schwerpunkt liegt in der Regel darauf, auf der Basis der formalen Logik in den Begriff der Theorie einzuführen und die logischen Grundlagen der wissenschaftlichen Forschung zu vermitteln.</p> <p><sup>5</sup>Die Studierenden sollen unterschiedliche erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Positionen kennen und zueinander in Beziehung setzen können. <sup>6</sup>Die Kenntnis zentraler Grundlagen und Bedingungen wissenschaftlicher Vorgehensweisen soll zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten im Studium und bei späteren beruflichen Tätigkeiten befähigen.</p>	Vorlesung	3

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
<b>Pflichtmodul 2 (P 2):</b>	<b>Sozialisation und Bildung</b>		<b>9</b>
Sozialisation und Bildung	<p><sup>1</sup>Das Modul vermittelt Kenntnisse der theoretischen Grundlagen von Sozialisations- und Bildungsforschung und gibt einen Einblick in ausgewählte Forschungsfragen und Befunde. <sup>2</sup>Behandelt werden unterschiedliche Sozialisationstheorien aus soziologischer wie auch aus psychologischer Tradition sowie Theorien der Erziehung und Bildung. <sup>3</sup>Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozesse werden in unterschiedlichen Kontexten (Familie, Schule, Peer-Group) dargestellt und im Vergleich einzelner Entwicklungs- bzw. Lebensphasen analysiert.</p> <p><sup>4</sup>Die Studierenden sollen verschiedene theoretische Ansätze zu Bildung, Sozialisation und Entwicklung im Lebenslauf kennen und sich mit diesen kritisch auseinandersetzen können. <sup>5</sup>Sie sollen die Funktionen und Wirkungsweisen verschiedener Sozialisationsinstanzen beschreiben und analysieren können. <sup>6</sup>Insbesondere sollen sie für die nicht intendierten Wirkungsweisen pädagogischer Institutionen (z. B. Schule) sensibilisiert werden und in der Lage sein, diese zu benennen und zu bewerten.</p>		
<b>Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:</b>			
Sozialisation und Bildung I (P 2.1)	<p><sup>1</sup>Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Konzeptionen von Sozialisation, Erziehung und Bildung. <sup>2</sup>Zentrale psychologische und soziologische Sozialisationstheorien werden dargestellt, anhand von Forschungsbeispielen bzw. einschlägigen empirischen Befunden illustriert und vergleichend diskutiert.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen nach dem Besuch der Vorlesung in der Lage sein, die Grundlagen sozialisationstheoretischer und bildungstheoretischer Bezüge von Erziehung und Entwicklung zu beschreiben und vor dem Hintergrund dieses Wissens aktuelle pädagogische Fragestellungen zu bearbeiten und zu diskutieren.</p>	Vorlesung	3
Seminar zur Vorlesung „Sozialisation und Bildung I“ (P 2.2)	<p><sup>1</sup>Das Seminar vertieft die Inhalte der Vorlesung und regt die kritische Reflexion sowie Diskussion der Inhalte der Vorlesung im Zusammenhang mit dem gewählten Schwerpunkt an. <sup>2</sup>Einzelne theoretische Ansätze werden differenzierter dargestellt.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen durch den Besuch des Seminars befähigt werden, zu einzelnen sozialisations- und bildungstheoretischen Fragestellungen fundierte Stellung zu nehmen und praxisnahe Konzepte zu beurteilen, sowie sich spezifischer Anforderungen ausgewählter pädagogischer Handlungsfelder bewusst zu werden. <sup>4</sup>Darüber hinaus sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, eine pädagogische Fragestellung schriftlich nach wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.</p>	Übung	3
Sozialisation und Bildung II (P 2.3)	<p><sup>1</sup>Die Vorlesung informiert über Besonderheiten einzelner Sozialisationsinstanzen (z. B. Familie, Kindergarten, Schule, Beruf, Peer-Group, Medien) auch vor dem Hintergrund ihrer historischen und kulturellen Rahmen. <sup>2</sup>Einschlägige Sozialisations- und Bildungsprozesse in unterschiedlichen Kontexten werden von der Kindheit über das Jugendalter bis ins Erwachsenenalter hinein analysiert und vor dem Hintergrund empirischer Befunde diskutiert.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen nach dem Besuch der Vorlesung in der Lage sein, die Bedeutung von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in verschiedenen Lebensaltern einzuschätzen. <sup>4</sup>Ein weiteres Ziel ist, dass sie Befunde aus zentralen empirischen Studien zusammenfassen und daraus Rückschlüsse für die Bildungspraxis ziehen können.</p>	Vorlesung	3

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
Pflichtmodul 3 (P 3):	Lehren und Lernen		9
Lehren und Lernen	<p><sup>1</sup>Das Modul befasst sich mit Theorien, Methoden und empirischen Befunden des Lernens und Lehrens in unterschiedlichen Bildungskontexten (z. B. Schule, Weiterbildung). <sup>2</sup>Zunächst wird ein Überblick über die theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens sowie über die darauf aufbauenden, klassischen Instruktionsansätze gegeben. <sup>3</sup>Daran anschließend werden Kenntnisse über individuelle Lernvoraussetzungen sowie organisationale, kontextuelle und mediale Rahmenbedingungen des Lehrens und Lernens vermittelt. <sup>4</sup>Zudem werden neuere Instruktionsansätze vorgestellt.</p> <p><sup>5</sup>Im Rahmen dieses Moduls sollen die Studierenden grundlegendes Wissen über Ansätze und Befunde des Lehrens und Lernens erwerben. <sup>6</sup>Darüber hinaus sollen sie befähigt werden, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze des Lehrens und Lernens kritisch zu reflektieren. <sup>7</sup>Auch Wechselwirkungen zwischen instruktionalen Maßnahmen und Lernvoraussetzungen sowie organisationalen, kontextuellen oder medialen Rahmenbedingungen des Lernens und Lehrens sollen stehen. <sup>8</sup>Ziel des Vertiefungsseminars ist es, dass die Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten des Erarbeitens, Präsentierens und Diskutierens wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Befunde sowie deren Anwendung bei der Analyse und der Gestaltung von Lernumgebungen erwerben.</p>		
Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:			
Lehren und Lernen I (P 3.1)	<p><sup>1</sup>In dieser Vorlesung werden grundlegende Theorien, Modelle und Befunde zum Lernen und Lehren vorgestellt. <sup>2</sup>Beispiele möglicher Schwerpunkte sind neurowissenschaftliche, entwicklungs- und motivationspsychologische Grundlagen des Lernens, behaviorale Lerntheorien, sowie kognitive Modelle der Informationsverarbeitung, des Wissenserwerbs, Denkens und Problemlösens.</p> <p><sup>3</sup>In dieser Vorlesung sollen die Studierenden grundlegendes Wissen über Ansätze und Befunde des Lehrens und Lernens erwerben. <sup>4</sup>Darüber hinaus sollen sie befähigt werden, die unterschiedlichen Ansätze und Befunde kritisch zu reflektieren.</p>	Vorlesung	3
Lehren und Lernen II (P 3.2)	<p><sup>1</sup>In dieser Vorlesung wird ein Überblick über Instruktionsmodelle gegeben. <sup>2</sup>Zudem werden Ansätze und empirische Befunde vorgestellt, bei denen die Wechselwirkungen zwischen instruktionalen Maßnahmen und Lernvoraussetzungen sowie organisationalen, kontextuellen oder medialen Rahmenbedingungen des Lernens und Lehrens im Mittelpunkt steht (z. B. situierte Ansätze des Lehrens und Lernens, problem-based learning).</p> <p><sup>3</sup>In dieser Vorlesung sollen die Studierenden Kenntnisse über Ansätze und empirische Befunde erwerben, bei denen die Wechselwirkungen zwischen instruktionalen Maßnahmen und Lernvoraussetzungen sowie organisationalen, kontextuellen oder medialen Rahmenbedingungen des Lernens und Lehrens im Mittelpunkt stehen. <sup>4</sup>Darüber hinaus sollen sie lernen, die unterschiedlichen Ansätze und Befunde kritisch zu reflektieren.</p>	Vorlesung	3
Seminar zu Lehren und Lernen II (P 3.3)	<p><sup>1</sup>In diesem Seminar werden einzelne Themenbereiche der beiden Vorlesungen Lehren und Lernen I und Lehren und Lernen II des Moduls vertiefend behandelt.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen einzelne Themenbereiche der Vorlesung des Moduls „Lehren und Lernen“ vertieft kennen lernen. <sup>4</sup>Zentrales Ziel ist darüber hinaus, Kenntnisse und Fertigkeiten des Erarbeitens, Präsentierens und Diskutierens wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Befunde zu erwerben. <sup>5</sup>Schließlich ist ein weiteres Ziel, die Studierenden zur Analyse von Lernumgebungen zu befähigen und mit Gestaltungsansätzen vertraut zu machen.</p>	Übung	3

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
Pflichtmodul 4 (P 4):	Empirische Forschungsmethoden I		12
Empirische Forschungsmethoden I	<p><sup>1</sup>Thema des Moduls sind – ausgehend von den Aufgaben erziehungswissenschaftlicher Forschung und deren wissenschaftstheoretischen Grundlagen – das Design von Untersuchungen zur Gewinnung und Rechtfertigung von Hypothesen, Arten von Stichproben und deren Gewinnung, Methoden der Datengewinnung, die Messung von Kompetenzen und anderer individueller sowie organisationaler Merkmale und Verfahren der Inferenzstatistik.</p> <p><sup>2</sup>Die Studierenden sollen das Wissen und die Fertigkeiten erwerben, die nötig sind, um wissenschaftliche Arbeiten lesen (d. h. verstehen, kritisch beurteilen und argumentativ verwenden) und einfache Untersuchungen zu empirischen Fragestellungen selbst durchführen (d. h. vorbereiten, umsetzen, auswerten und darstellen) zu können.</p>		
Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:			
Empirische Forschungsmethoden I-1 (P 4.1)	<p><sup>1</sup>Thema der Vorlesung sind – ausgehend von den Aufgaben erziehungswissenschaftlicher Forschung und deren wissenschaftstheoretischen Grundlagen – das Design von Untersuchungen zur Gewinnung und Rechtfertigung von Hypothesen, Arten von Stichproben und deren Gewinnung, Methoden der Datengewinnung, die Messung von Kompetenzen und anderer individueller sowie organisationaler Merkmale.</p> <p><sup>2</sup>Die Studierenden sollen lernen, insbesondere die methodischen und untersuchungsplanerischen Aspekte wissenschaftlicher Arbeiten rezipieren und einfache Untersuchungen zu empirischen Fragestellungen selbst vorbereiten und umsetzen zu können.</p>	Vorlesung	3
Übung zur Vorlesung „Empirische Forschungsmethoden I-1“ (P 4.2)	<p><sup>1</sup>Thema der Übung sind die Inhalte der Vorlesung sowie deren Nutzung für die Vorbereitung und Durchführung eigener empirischer Studien sowie für das Verstehen, kritische Beurteilen und die argumentative Verwertung von Ergebnissen publizierter empirischer Studien.</p> <p><sup>2</sup>Die Studierenden sollen lernen, die Inhalte der Vorlesung zur Vorbereitung und Umsetzung eigener empirischer Studien sowie für das Verstehen, kritische Beurteilen und die argumentative Verwertung insbesondere der methodischen und untersuchungsplanerischen Aspekte empirischer Studien zu nutzen.</p>	Übung	3
Empirische Forschungsmethoden I-2 (P 4.3)	<p><sup>1</sup>Thema der Vorlesung sind die in erziehungswissenschaftlichen Publikationen üblichen Verfahren der Inferenzstatistik und deren Grundlagen, insbesondere die Grundlagen des Signifikanztests, Verfahren zur Prüfung von Unterschieds- und Veränderungshypothesen, Verfahren zur Prüfung einfacher und komplexer Zusammenhangshypothesen mit einfachen und hierarchischen Datenstrukturen sowie die zur Rezeption von Studien nötigen Grundlagen beispielsweise von multivariaten Verfahren und Metaanalysen.</p> <p><sup>2</sup>Die Studierenden sollen Wissen und Fertigkeiten erwerben, um insbesondere die statistischen Aspekte wissenschaftlicher Arbeiten rezipieren und einfache Untersuchungen zu empirischen Fragestellungen selbst auswerten und darstellen zu können.</p>	Vorlesung	3
Übung zur Vorlesung „Empirische Forschungsmethoden I-2“ (P 4.4)	<p><sup>1</sup>Thema der Übung sind die Inhalte der Vorlesung sowie deren Nutzung für die Auswertung und Darstellung eigener empirischer Studien sowie für das Verstehen, kritische Beurteilen und die argumentative Verwertung von Ergebnissen empirischer Studien.</p> <p><sup>2</sup>Die Studierenden sollen lernen, die Inhalte der Vorlesung zur Auswertung und Darstellung eigener empirischer Studien sowie für das Verstehen, kritische Beurteilen und die argumentative Verwertung insbesondere der statistischen Aspekte empirischer Studien zu nutzen.</p>	Übung	3

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
Pflichtmodul 5 (P 5):	Historische und interkulturelle Aspekte		9
Historische und interkulturelle Aspekte	<p><sup>1</sup>Gegenstand des Moduls ist eine Einführung in die historische Sozialisationsforschung und damit in die Wurzeln abendländischer Erziehungskonzepte. <sup>2</sup>Aus historischer und interkultureller Perspektive werden pädagogische Theorien und Ansätze diskutiert und damit die Grundlagen interkultureller Pädagogik vermittelt. <sup>3</sup>Die vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Werken pädagogischer Theorie ist weiterer Bestandteil des Moduls. <sup>4</sup>Darüber hinaus wird in wissenschaftstheoretische Grundlagen eingeführt.</p> <p><sup>5</sup>Die Studierenden sollen in diesem Modul lernen, Kulturen adäquat zu beschreiben und wahrzunehmen. <sup>6</sup>Dazu ist es auch erforderlich, die eigene ethnozentrische Sichtweise zu erkennen. <sup>7</sup>Sie sollen daher auch die Strukturen und Wurzeln der eigenen Denk- und Handlungsformen reflektieren und vor diesem Hintergrund die Strukturen und Wurzeln anderer Denk- und Handlungsformen analysieren können. <sup>8</sup>Auf Basis dieser systematischen Grundlagenreflexion sollen die Studierenden die lebensweltlichen (praktischen) Konsequenzen u. a. auch im Bereich der Schule erkennen.</p>		
Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:			
Lektüre pädagogischer Klassiker (P 5.1)	<p><sup>1</sup>Ein vertieftes Studium ausgewählter klassischer Werke zu Erziehung, Bildung und Lernen steht im Zentrum dieses Seminars. <sup>2</sup>Dabei sollen ausgewählte, bedeutsame Ansätze vor dem jeweiligen historischen Hintergrund betrachtet, kritisch analysiert und im Hinblick auf gegenwärtiger Bedeutung diskutiert werden.</p> <p><sup>3</sup>Das Seminar soll die Studierenden zu einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Primärquellen befähigen.</p>	Proseminar	3
Historische und Interkulturelle Pädagogik I (P 5.2)	<p><sup>1</sup>Die Vorlesung vermittelt methodische und systematische Grundlagen der historischen Anthropologie und Sozialisationsforschung unter besonderer mit Bezügen zur Mentalitätsgeschichte und Global History. <sup>2</sup>Es werden die Strukturen und Wurzeln europäischer und außereuropäischer Denk- und Lebensformen sowie Erziehungs- und Bildungskonzeptionen vermittelt, ebenso wie Konzepte interkultureller Pädagogik.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen umfassende Einblicke in die historischen Wurzeln der Pädagogik gewinnen. <sup>4</sup>Sie sollen Kenntnisse der unterschiedlichen Hintergründe europäischer Erziehungs- und Bildungskonzeptionen erwerben und damit ein Verständnis für interkulturelle pädagogische Konzepte entwickeln sowie die Fähigkeit erwerben, in einen adäquaten interkulturellen Dialog einzutreten.</p>	Vorlesung	3
Historische und Interkulturelle Pädagogik II (P 5.3)	<p><sup>1</sup>Die Vorlesung vertieft die methodischen und systematischen Grundlagen der historischen Sozialisationsforschung unter besonderer Berücksichtigung der Mentalitätsgeschichte und Global History im Zeitraum von der Renaissance bis zur Gegenwart.</p> <p><sup>2</sup>Die Studierenden sollen umfassende Einblicke in die Wurzeln der heutigen Anschauungen gewinnen, kulturelle Rahmen- und Strukturelemente der gängigen Ansätze erkennen und auf diesem Hintergrund Kritikfähigkeit entwickeln können, um mit anderen Kulturen in einen wirklichen Dialog treten zu können, ohne vorschnell das eigene Denken zu verabsolutieren.</p>	Vorlesung	3

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
<b>Pflichtmodul 6 (P 6):</b>	<b>Organisation, Wissensmanagement und Bildung</b>		<b>6</b>
Organisation, Wissensmanagement und Bildung	<p><sup>1</sup>Dieses Modul gibt den Studierenden eine Einführung in aktuelle Theorien, Methoden und Prozesse der Bildungsorganisation und -planung sowie des Bildungsmanagements. <sup>2</sup>Es vermittelt geeignete Methoden der Bedarfserhebung und Evaluation. <sup>3</sup>Als Erweiterung des Bildungsmanagements wird der Themenkreis Wissensmanagement angeboten. <sup>4</sup>Hier wird darauf eingegangen, wie moderne global operierende Organisationen oder auch soziale Netzwerke Wissen greifbar machen, (ver)teilen und nutzen. <sup>5</sup>Zudem wird die wachsende Bedeutung von Wissen und Lernen im Kontext betrieblicher Arbeitsabläufe verdeutlicht.</p> <p><sup>6</sup>Die Studierenden sollen die organisationstheoretischen Grundlagen von Bildungsprozessen kennen und in einem geordneten Zusammenhang darstellen können. <sup>7</sup>Sie sollen wissen, wie Bildungsveranstaltungen bedarfs- und bedürfnisgerecht geplant und evaluiert werden können. <sup>8</sup>Weiterhin sollen sie Grundlagen der pädagogischen Organisationsentwicklung beschreiben und exemplarisch anhand betrieblicher Gegebenheiten analysieren können.</p>		
Das Modul umfasst folgende	Lehrveranstaltungen:		
Bildungsorganisation und -management (P 6.1.1)	<p><sup>1</sup>Im Rahmen der Vorlesung werden die theoretischen und methodischen Grundlagen zur Bildungs- und Programmplanung, der Bedarfserhebung, der adressaten- und zielgruppengerechten Konzeption von Bildungsveranstaltungen in verschiedenen Bildungsbereichen anhand aktueller Studien und Untersuchungen vorgestellt. Ebenso wird auf Konzeptionen des Bildungsmarketings, didaktische Modelle in unterschiedlichen Handlungsfeldern sowie auf Methoden der Evaluation von Bildungsveranstaltungen und -programmen eingegangen. Dabei wird auch auf aktuelle Projektarbeiten und Forschungsaktivitäten der Lehrstühle und Veranstaltungsleiter Bezug genommen.</p> <p><sup>2</sup>Zielsetzung der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender theoretischer und methodischer Kenntnisse, die die Studierenden dazu befähigen, Bildungs- und Programmplanungen von Bildungsveranstaltungen auf der Grundlage einer Bedarfserhebung adressaten- und zielgruppengerecht vorzunehmen. Sie sollen aktuelle Modelle des Bildungsmarketings, der Evaluation von Bildungsveranstaltungen wie auch didaktischer Modelle kennenlernen, sie vor dem Hintergrund konkreter Zielsetzungen anwenden und kritisch bewerten können.</p>	Vorlesung	3
Wissensmanagement (P 6.1.2)	<p><sup>1</sup>Die Vorlesung vermittelt zunächst einen Überblick über Grundlagen und Theorien des Wissensmanagement und über strategische Anwendungen und Ansätze für Wissensmanagement in Unternehmen. Die Themen Daten-, Informations- und Wissensmodellierung werden erörtert. <sup>2</sup>Für die Anwendungssicht werden Grundlagen beispielsweise von Wissensprozessen und Wissensportalen erläutert. <sup>3</sup>Schließlich werden Verfahren und Anwendungsbeispiele des Wissensmanagement in sozialen und webgestützten Netzwerken erklärt und demonstriert.</p> <p><sup>4</sup>Die Studierenden lernen, theoretische Ansätze aus unterschiedlichen Disziplinen, die im Bereich Wissensmanagement Anwendung finden, einzuordnen und zu bewerten. <sup>5</sup>Sie sollen implizites und explizites organisationales Wissen in seinem Verhältnis zu Daten und Informationen analysieren und Einsatzfelder passender Management-Ansätze identifizieren können. <sup>6</sup>Ein</p>	Vorlesung	3

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
	weiteres Lernziel ist, Wissens- und Lernprozesse in Organisationen unter angemessener Einbeziehung von Informations- und Kommunikationstechnologien strategisch planen und ihre operative Umsetzung strukturieren zu können. <sup>7</sup> Schließlich soll ein grundlegendes Verständnis von Methoden der computergestützten Wissensmodellierung erarbeitet werden.		
Prozesse und Strukturen in Organisationen (P 6.2)	<p><sup>1</sup>Im Rahmen der Vorlesung werden die entsprechenden theoretischen und methodischen Grundlagen vorgestellt, praktische Vorgehensweisen erläutert sowie Übungen mit den entsprechenden Softwarewerkzeugen durchgeführt. <sup>2</sup>Auf dieser Grundlage sollen Entscheidungen für die Organisationsgestaltung oder -entwicklung transparent gemacht bzw. Bewertungen alternativer Optionen ermöglicht werden. <sup>3</sup>Damit wird die Grundlage für praxisnahe Lösungsansätze im Bildungs- und Wissensmanagement vermittelt.</p> <p><sup>4</sup>Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung lernen, Arbeitsabläufe und Informationsflüsse in Organisationen auf Grundlage der Geschäftsprozessanalyse zu beschreiben und graphisch darzustellen. <sup>5</sup>Ziel ist es dabei auch, dass sie Zuständigkeiten für Dienste und Aufgaben in einer Aufbauorganisation strukturieren können. <sup>6</sup>Die Studierenden sollen hierbei zudem Unterstützungsmöglichkeiten durch Informations- und Kommunikationstechnologien identifizieren und in die Planung einzubeziehen lernen.</p>	Vorlesung	3

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
<b>Pflichtmodul 7 (P 7):</b>	<b>Bildung und Medien über die Lebensspanne</b>		<b>6</b>
Bildung und Medien über die Lebensspanne	<p><sup>1</sup>Inhalt des Moduls „Bildung und Medien über die Lebensspanne“ sind Bildungsprozesse in unterschiedlichen Lebensabschnitten. Schwerpunkte liegen im Bereich Kindheit und Jugend (z. B. Kompetenzentwicklung und -förderung im Grundschulalter) sowie dem Erwachsenenalter (z. B. Kompetenzförderung durch Training, Coaching und Mentoring im betrieblichen Bereich). <sup>2</sup>Ein weiterer Schwerpunkt des Moduls ist die pädagogisch-psychologische Medienforschung, die sich vor allem mit der Wirkung und Nutzung von Medien, mit Medienwelten über die Lebensspanne sowie mit der Nutzung von Medien zur Förderung von Wissenserwerb und Wissenskommunikation befasst.</p> <p><sup>3</sup>Im Rahmen dieses Moduls sollen die Studierenden Wissen über Ansätze und Befunde zu Bildungsprozessen über die Lebensspanne sowie zur Medienforschung erwerben. <sup>4</sup>Darüber hinaus sollen sie Wissen und Fertigkeiten erwerben, die nötig sind, um die erarbeiteten theoretischen Ansätze, Methoden und Befunde kritisch zu reflektieren.</p>		
Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:			
Bildung über die Lebens- spanne (P 7.1)	<p><sup>1</sup>Gegenstand dieser Vorlesung sind Bildungsprozesse in spezifischen Abschnitten der Lebensspanne. Schwerpunkte können im Bereich der Bildungsprozesse in Kindheit und Jugend (z. B. Kompetenzentwicklung und -förderung im Grundschulalter) sowie der Bildungsprozesse im Erwachsenenalter (z. B. Kompetenzförderung durch Training, Coaching und Mentoring im betrieblichen Bereich) liegen. <sup>2</sup>Es wird ein Überblick über Grundbegriffe, theoretische Modelle und empirische Befunde gegeben.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse zu theoretischen Modellen und empirischen Befunden zu Bildungsprozessen in Abschnitten der Lebensspanne erwerben. <sup>4</sup>Zudem sollen sie Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, um Ansätze, Methoden und Befunde kritisch zu reflektieren.</p>	Vorlesung	3
Medienforschung (P 7.2)	<p><sup>1</sup>In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die Aufgaben, Grundbegriffe, theoretische Modelle und empirische Befunde der pädagogisch-psychologischen Medienforschung gegeben. <sup>2</sup>Beispiele für inhaltliche Schwerpunktsetzungen sind die Wirkung und Nutzung von Medien (z. B. kognitions-, sozial-, entwicklungs-, emotions- und motivationspsychologische Grundlagen), Medienwelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, lehrertheoretische Grundlagen für den Einsatz von Medien sowie deren Möglichkeiten bei der Unterstützung von Lehr-, Lern- und Kooperationsprozessen.</p> <p><sup>3</sup>In dieser Vorlesung sollen die Studierenden grundlegende Kenntnisse zu theoretischen Modellen und empirischen Befunden der Medienforschung erwerben. <sup>4</sup>Zudem sollen sie Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die Ansätze, Methoden und Befunde kritisch zu reflektieren.</p>	Vorlesung	3

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
<b>Pflichtmodul 8 (P 8):</b>	<b>Empirische Forschungsmethoden II</b>		<b>9</b>
Empirische Forschungs- methoden II	<p><sup>1</sup>In dem Modul werden Aufgaben und Ziele empirischer Forschung vertieft und die Spezifika quantitativer und qualitativer Forschung verdeutlicht. <sup>2</sup>Von der Methodenwahl und Stichprobenziehung, über qualitative Erhebungsverfahren, die Aufbereitung nicht standardisierter Daten bis hin zu Auswertungs- und Interpretationsverfahren für verschiedene Datenformate wird der empirische Forschungsprozess nachvollzogen und es werden die Reichweite und Grenzen der verschiedenen Verfahren sowie deren Einsatzmöglichkeiten verdeutlicht.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen das Wissen und die Fertigkeiten erwerben, um wissenschaftliche Arbeiten, in denen auch komplexere Forschungsmethoden angewandt werden, verstehen, kritisch beurteilen und argumentativ verwenden zu können und um einfache Untersuchungen zu empirischen Fragestellungen selbst vorbereiten, durchführen, auswerten und darstellen zu können.</p>		
Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:			
Empirische Forschungs- methoden II-1 (P 8.1)	<p><sup>1</sup>Die Vorlesung bietet einen vertiefenden Einblick in Aufgaben und Ziele empirischer Forschung und verdeutlicht die Grundgedanken quantitativer und qualitativer Forschung. <sup>2</sup>Es werden dabei verschiedene komplexere Forschungsmethoden vorgestellt und Strategien der Methodenwahl und Stichprobenziehung vertieft. <sup>3</sup>Ausgewählte Methoden für beide Forschungstypen werden dabei grundlegend behandelt. Insbesondere auf die Aufbereitung standardisierter und nicht-standardisierter Daten (qualitative Inhaltsanalyse) sowie die Dateninterpretation wird in der Vorlesung eingegangen. <sup>4</sup>Dabei werden die Anforderungen verschiedener Datenformate und Fragestellungen reflektiert. <sup>5</sup>Auch der Einsatz computergestützter Verfahren in der Datenauswertung kann Element der Vorlesung sein.</p> <p><sup>6</sup>Die Studierenden sollen einen Überblick über Möglichkeiten und ausgewählte Verfahren der Bildungsforschung und deren Einsatz in pädagogischen Forschungsprojekten erhalten. Sie sollen wissenschaftliche Publikationen, in denen die vorgestellten Verfahren zur Anwendung kommen, verstehen und sich mit den Befunden kritisch auseinandersetzen sowie darüber hinaus die Verfahren selbst anhand ausgewählter Beispiele anwenden können.</p>	Vorlesung	3
Begleitseminar „Empiri- sche Forschungsmetho- den II-1“ (P 8.2)	<p><sup>1</sup>Die Inhalte der Vorlesungen werden vertiefend diskutiert und deren praktische Umsetzung durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben eingeübt. <sup>2</sup>Die Studierenden werden dazu angeleitet, eine eigene empirische Untersuchung durchzuführen, auszuwerten und zu präsentieren.</p> <p><sup>3</sup>Die Teilnehmer sollen komplexe Forschungsprozesse in ihren einzelnen Schritten verstehend nachvollziehen und selbständig einfache Forschungsprojekte konzipieren und durchführen können.</p>	Proseminar	3
Empirische Forschungs- methoden II-2 (P 8.3)	<p><sup>1</sup>Spezielle empirische Forschungsmethoden werden anhand konkreter Projekte von der Konzeption über die Datengewinnung bis hin zur Datenauswertung und -interpretation nachvollzogen. <sup>2</sup>Dabei stehen u. a. die Möglichkeiten einer Triangulation von mit unterschiedlichen Methoden gewonnenen Daten, methodologische sowie forschungspragmatische Probleme im Zentrum.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen befähigt werden, für komplexe pädagogische Fragestellungen ein angemessenes Forschungsdesign zu entwickeln und entsprechende Forschungsprojekte einordnen, verstehen und kritisch bewerten können.</p>	Vorlesung	3

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
<b>Pflichtmodul 9 (P 9):</b>	<b>Vergleichende Pädagogik und Bildungsphilosophie</b>		<b>6</b>
Vergleichende Pädagogik und Bildungsphilosophie	<p><sup>1</sup>In diesem Modul wird Wissen über grundlegende Methoden und Theorien der Vergleichenden Pädagogik vermittelt. <sup>2</sup>Darüber hinaus werden die Studierenden exemplarisch anhand aktueller Befunde in die empirische Forschung in der Vergleichenden Pädagogik eingeführt. <sup>3</sup>Darüber hinaus wird Wissen über zentrale Probleme, einflussreiche Strömungen, etablierte Methoden und Resultate der Bildungsphilosophie vermittelt.</p> <p><sup>4</sup>Die Studierenden sollen Methoden, Theorien und wichtige empirische Befunde der Vergleichenden Pädagogik beschreiben können. <sup>5</sup>Sie sollen aktuelle Studien der Vergleichenden Pädagogik kritisch analysieren und diese auch aus wissenschaftstheoretischer oder normativ-pädagogischer Perspektive der Bildungsphilosophie heraus kritisch betrachten können.</p>		
<b>Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:</b>			
Vergleichende Pädagogik (P 9.1)	<p><sup>1</sup>In dieser Lehrveranstaltung wird Wissen über grundlegende Methoden und Theorien der Vergleichenden Pädagogik vermittelt. <sup>2</sup>Darüber hinaus werden die Studierenden exemplarisch anhand aktueller Befunde in die empirische Forschung in der Vergleichenden Pädagogik eingeführt. <sup>3</sup>Exemplarische Themen sind verschiedene Bildungssysteme im Vergleich, das Verständnis von Lernen und Bildung in unterschiedlichen Kulturen, interkulturelle Bildung.</p> <p><sup>4</sup>Die Studierenden sollen grundlegende Fragestellungen und Traditionen der vergleichenden Pädagogik kennenlernen. <sup>5</sup>Sie sollen Verständnis für die mit der vergleichenden Pädagogik verbundenen Problemstellungen aufbauen und die Spezifität dieser Subdisziplin verstehen. <sup>6</sup>Insbesondere die Relevanz interkultureller Vergleiche sollen die Studierenden nach dem Seminar kennen und die Kulturspezifität von Studien und Theorien kritisch einordnen können.</p>	Proseminar	3
Philosophische Aspekte der Pädagogik (P 9.2)	<p><sup>1</sup>In dieser Lehrveranstaltung wird Wissen über zentrale Probleme, einflussreiche Strömungen, etablierte Methoden und Resultate der Bildungsphilosophie vermittelt. <sup>2</sup>Exemplarische Themen sind Wissenschaftstheorie der Sozialwissenschaften, insbesondere der Pädagogik, Analyse pädagogischer Begriffe, pädagogische Handlungstheorie, philosophische Bildungstheorie, pädagogische Ethik, Klassiker der Bildungsphilosophie.</p> <p><sup>3</sup>Ziel der Lehrveranstaltung ist, dass die Studierenden ausgewählte bildungsphilosophische Traditionen und Theorien kennen und die Bedeutung dieser Zugänge für pädagogisches Handeln einordnen können. <sup>4</sup>Sie sollen fähig sein, bildungstheoretische Ansätze zu diskutieren und kritisch zu reflektieren.</p>	Proseminar	3

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unter- richtsform	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
<b>Pflichtmodul 10 (P 10):</b>	<b>Forschungsorientierte Vertiefungsprojekte</b>		12
Forschungsorientierte Vertiefungsprojekte	<p><sup>1</sup>Ausgewählte Themen zu institutionellen und organisationalen sowie individuellen Aspekten von Bildung, Sozialisation und Lernen werden vertieft behandelt und intensiv diskutiert. <sup>2</sup>Dabei stehen insbesondere die Aufarbeitung des internationalen Forschungsstands, die kritische Analyse von Forschungsarbeiten und die Diskussion von deren Praxisrelevanz im Mittelpunkt.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen anhand aktueller Forschungsprojekte ausgewählte Inhalte zu individuellen, institutionellen und organisationalen Aspekten pädagogischer Kernthemen kritisch analysieren können – sowohl in theoretischer als auch methodischer Hinsicht. <sup>4</sup>Sie sollen befähigt werden, sich den internationalen Stand der Forschung zu einem ausgewählten Themengebiet zu erarbeiten.</p>		
Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:			
Vertiefungsseminar I „Institutionelle und organisationale Aspekte“ (P 10.1.1)	<p><sup>1</sup>Ausgewählte Inhalte zu institutionellen und organisationalen Aspekten von Bildung, Sozialisation und Lernen werden im Hinblick auf den internationalen Stand der Forschung intensiv bearbeitet. <sup>2</sup>Die Seminarthemen können beispielsweise aus den Bereichen Bildungsorganisation, Wissensmanagement oder Sozialisation entnommen sein, spezifische Anforderungen einzelner pädagogischer Organisationen z. B. aus dem Bereich des allgemeinbildenden Schulwesens und der Fort- und Weiterbildung aufgreifen, sich aber auch auf andere pädagogische Fragestellungen aus organisationaler oder institutioneller Perspektive beziehen.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen durch die vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsprojekten befähigt werden, wissenschaftliche Studien kritisch zu interpretieren, den methodischen Aufbau und die Durchführung von Untersuchungen beurteilen und bewerten und einzelne Erhebungsmethoden selbst anwenden zu können. <sup>4</sup>Ferner sollen die Studierenden einen begrenzten Bereich der Forschung zu institutionellen und organisationalen Aspekten von Bildung, Sozialisation und Lernen vertieft kennenlernen sowie einschlägige theoretische Zugänge und Studien überblicken und einordnen können.</p>	Seminar	6
Vertiefungsseminar I „Individuelle Aspekte“ (P 10.1.2)	<p><sup>1</sup>Basierend auf dem internationalen Stand der Forschung werden ausgewählte Fragestellungen zu individuellen Aspekten von Bildung, Sozialisation und Lernen intensiv analysiert: <sup>2</sup>Die Seminarthemen können lehr-lerntheoretische und didaktische Fragen fokussieren, Perspektiven des Medieneinsatzes in Lehr-Lernkontexten, Fragen der Wissensorganisation und -modellierung sowie Bildungsprozesse in verschiedenen Lebensphasen und bei besonderen Lernvoraussetzungen in den Mittelpunkt rücken oder andere pädagogisch relevante Themen aus individueller Perspektive aufgreifen.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen durch die vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsprojekten befähigt werden, wissenschaftliche Studien kritisch zu interpretieren, den methodischen Aufbau und die Durchführung von Untersuchungen beurteilen und bewerten und einzelne Erhebungsmethoden selbst anwenden zu können. <sup>4</sup>Ferner sollen die Studierenden einen begrenzten Bereich der Forschung zu individuellen Aspekten von Bildung, Sozialisation und Lernen vertieft kennen sowie einschlägige theoretische Zugänge und Studien überblicken und einordnen können.</p>	Seminar	6
Vertiefungsseminar II „Institutionelle und organisationale Aspekte“ (P 10.2.1)	Für die Lerninhalte und -ziele siehe Vertiefungsseminar I „Institutionelle und organisatorische Aspekte“ (P 10.1.1). Diese werden im Teilmodul P 10.2.1 fortgesetzt.	Seminar	6
Vertiefungsseminar II „Individuelle Aspekte“ (P 10.2.2)	Für die Lerninhalte und -ziele siehe Vertiefungsseminar I „Institutionelle und organisatorische Aspekte“ (P 10.1.2). Diese werden im Teilmodul P 10.2.2 fortgesetzt.	Seminar	6

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
<b>Pflichtmodul 11 (P 11):</b>	<b>Forschungsgeleitetes praktisches Handeln</b>		<b>6</b>
Forschungsgeleitetes praktisches Handeln	<p><sup>1</sup>In diesem Modul wird anhand authentischer Projekte die Bearbeitung von Problemen aus pädagogischen Praxisfeldern demonstriert und eingeübt. <sup>2</sup>Besonderes Gewicht kommt dabei der Nutzung von durch empirische Forschung gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu. <sup>3</sup>In Lehrveranstaltungen wird dazu exemplarisch auf einzelne Praxisfelder fokussiert.</p> <p><sup>4</sup>Die Studierenden sollen das Wissen und die Fertigkeiten erwerben, die nötig sind, um in Institutionen im Bildungsbereich pädagogische Maßnahmen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu planen, durchzuführen und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit zu evaluieren.</p>		
Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:			
Praktische Kompetenzen (P 11.1)	<p><sup>1</sup>In dieser Lehrveranstaltung wird anhand eines authentischen Projekts die Bearbeitung von Problemen aus pädagogischen Praxisfeldern demonstriert und eingeübt. <sup>2</sup>Im Seminar wird auf den theoretischen und methodischen Fokus der Projekte eingegangen und geeignete Untersuchungsdesigns besprochen. <sup>3</sup>Exemplarische Praxisfelder sind insbesondere: Bildungsmanagement (Programm- und Angebotsplanung), Weiterbildungsmarketing, Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen, Präsentation und Moderation, Entwicklung und Design von Lernmedien, Beratung und Coaching, Wissensmanagement und Evaluation.</p> <p><sup>4</sup>Die Studierenden lernen, erworbenes theoretisches Wissen auf praktische Handlungsfelder anzuwenden und theoretische Vorgaben mit praxisnahen Problemstellungen zu verknüpfen. <sup>5</sup>Insbesondere die selbständige Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung eines Projekts soll innerhalb eines pädagogischen Handlungsfelds erlernt werden.</p>	Seminar	3
Übung zum Seminar praktische Kompetenzen (P 11.2)	<p><sup>1</sup>In der Übung wird die Durchführung der einzelnen Projekte begleitet und die Studierenden werden bei der Anfertigung ihrer Projektarbeiten und -berichte unterstützt.</p> <p><sup>2</sup>Die Teilnehmer sollen nach dem Besuch der Übung praxisnahe Konzepte entwickeln, begründen und darstellen können. <sup>3</sup>Darüber hinaus sollen sie befähigt werden, pädagogische Praxis zu evaluieren und schriftlich zu bewerten sowie das eigene pädagogische Handeln kritisch zu reflektieren.</p>	Übung	3

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
Pflichtmodul 12 (P 12):	Abschlussmodul		15
Abschlussmodul	<p><sup>1</sup>Die selbstständige Erarbeitung theoretischer Grundlagen zu einem ausgewählten pädagogischen Themenfeld sowie die Konzeption eines Untersuchungsdesigns werden anhand eines selbständig konzipierten Projekts ebenso eingeübt, wie die Durchführung und Auswertung eigener empirischer Erhebungen. <sup>2</sup>Alternativ zu einer empirischen Untersuchung können auch vertiefte Quellenrecherchen und -analysen durchgeführt werden. <sup>3</sup>Kernelement ist das selbstständige Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit sowie deren Präsentation und Diskussion.</p> <p><sup>4</sup>Die Studierenden sollen lernen, im Studium erworbenes Wissen und erworbene Fertigkeiten in einem eigenen Forschungsprojekt anzuwenden und so methodische Kenntnisse anwendungsorientiert vertiefen und in einem ausgewählten Thema vertiefte Kenntnisse erwerben.</p>		
Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:			
Kolloquium (P 12.1)	<p><sup>1</sup>In der Veranstaltung werden Zwischenergebnisse der Bachelor-Arbeiten präsentiert und einzelne inhaltliche und forschungsmethodische Aspekte diskutiert. <sup>2</sup>Dabei kann u. a. die kritische Diskussion des Aufbaus und der theoretischen Grundlagen der Arbeiten im Vordergrund stehen oder die Diskussion und Reflexion des methodischen Vorgehens und des Untersuchungsdesigns.</p> <p><sup>3</sup>Ziel ist die Vorbereitung, Unterstützung und Begleitung Studierender bei der Erstellung ihrer Abschlussarbeit. Die Studierenden lernen hier die eigene Forschungsarbeit und die Arbeiten anderer Studierender zu kritisieren, zu beurteilen und weiterzuentwickeln.</p>	Kolloquium	3
Bachelor-Arbeit (P 12.2)	<p><sup>1</sup>Die Studierenden konzipieren selbständig eine Untersuchung, führen sie durch und werten die Ergebnisse aus. <sup>2</sup>Das Untersuchungsdesign und das methodische Vorgehen der Abschlussarbeit werden theoretisch und aufgrund der aktuellen Forschungslage begründet und die Ergebnisse vor diesem Hintergrund angemessen interpretiert.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden strukturieren selbständig ein Thema aus den Inhalten des Studiums und sollen dieses theoretisch entwickeln, gegebenenfalls empirisch überprüfen und zusammenfassend diskutieren können. <sup>4</sup>Sie erwerben hierbei die Fähigkeit, komplexe wissenschaftliche Sachverhalte schriftlich darzustellen, die eigene Arbeit einzuordnen und Konsequenzen für pädagogisches Handeln abzuleiten.</p>		12

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
<b>B. Wahlpflichtmodule (aus den Wahlpflichtmodulen W1 und W2 ist ein Wahlpflichtmodul auszuwählen)</b>			
Wahlpflichtmodul 1 (WP 1):	Didaktisches Handeln und Gestaltung von Lernumgebungen		15
Didaktisches Handeln und Gestaltung von Lernumgebungen	<p><sup>1</sup>In diesem Modul wird anhand eines von den Studierenden zu konzipierenden und in der Regel auch selbst durchzuführenden Trainings, (virtuellen) Seminars oder Tutoriums die Planung, Durchführung und Evaluation von Lehrveranstaltungen praktiziert. <sup>2</sup>Dazu werden die in den vorausgehenden Lehrveranstaltungen vermittelten Grundlagen wiederholt und vertieft. <sup>3</sup>Inhalte des Moduls sind darüber hinaus insbesondere die Analyse von Lehrzielen, die Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen unterschiedlicher Zielgruppen, die Planung mit unterschiedlichem zeitlichem Auflösungsgrad, die didaktische und methodische Gestaltung von Lernsituationen und -umgebungen, der Einsatz von Medien, Methoden der Evaluation der Wirksamkeit pädagogischer Maßnahmen sowie die Reflexion des eigenen didaktischen Handelns.</p> <p><sup>4</sup>Die Studierenden sollen das Wissen und die Fertigkeiten erwerben, die nötig sind, um Trainings, Seminare oder virtuelle Lehrveranstaltungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu planen, durchzuführen und im Hinblick auf ihre Qualität und Wirksamkeit zu evaluieren.</p>		
Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:			
Projektseminar „Didaktisches Handeln und Gestaltung von Lernumgebungen 1“ (WP 1.1)	<p><sup>1</sup>In dieser Lehrveranstaltung planen die Studierenden ein selbst durchzuführendes Training, (virtuelles) Seminar oder Tutorium. <sup>2</sup>Dazu werden die in den vorausgehenden Lehrveranstaltungen vermittelten Grundlagen wiederholt und vertieft. <sup>3</sup>Themen sind darüber hinaus insbesondere die Analyse von Lehrzielen, die Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen unterschiedlicher Zielgruppen, die Makroplanung, die didaktische und methodische Gestaltung von Lernsituationen und -umgebungen, sowie der Einsatz von Medien.</p> <p><sup>4</sup>Die Studierenden sollen das Wissen und die Fertigkeiten erwerben, die nötig sind, um Trainings, Seminare oder virtuelle Lehrveranstaltungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu planen und zu gestalten.</p>	Übung	6
Projektseminar „Didaktisches Handeln und Gestaltung von Lernumgebungen 2“ (WP 1.2)	<p><sup>1</sup>In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden bei der Durchführung eines Trainings, (virtuellen) Seminars oder Tutoriums angeleitet und betreut. <sup>2</sup>Themen sind dabei insbesondere die Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen unterschiedlicher Zielgruppen, die Feinplanung sowie die didaktische und methodische Gestaltung von Lernsituationen und -umgebungen einschließlich des Einsatzes von Medien, Methoden der Evaluation der Wirksamkeit pädagogischer Maßnahmen sowie die Reflexion des eigenen didaktischen Handelns.</p> <p><sup>3</sup>Die Studierenden sollen das Wissen und die Fertigkeiten erwerben, die nötig sind, um Trainings, Seminare oder virtuelle Lehrveranstaltungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse durchzuführen und im Hinblick auf ihre Qualität und Wirksamkeit zu evaluieren.</p>	Seminar	9

Bezeichnung des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Beschreibung der Inhalte und Lernziele des Moduls/ der Lehrveranstaltung	Unterrichts- form	ECTS- Punkte
I	II	III	IV
Wahlpflichtmodul 2 (WP 2): Praktikum	Praktikum <sup>1</sup> Inhalt des Moduls ist die praktische Umsetzung des erworbenen Wissens über die Gestaltung von Lernangeboten: <sup>2</sup> Im Vordergrund steht die Konzeption und Gestaltung eines konkreten Lernangebots und die selbstständige Durchführung einer Lehrveranstaltung. <sup>3</sup> Wesentlicher Bestandteil kann auch die Evaluation der entsprechenden Veranstaltung sein, sowie die Reflexion des eigenen didaktischen Handelns und der praktischen Erfahrungen.  <sup>4</sup> Die Studierenden sollen in diesem Modul die Kenntnisse aus den vorangegangenen Pflichtmodulen vertiefen und umsetzen. <sup>5</sup> Sie sollen theoretisches Wissen zur Gestaltung von Lernumgebungen und Lernangeboten in der konkreten pädagogischen Arbeit vertiefen und umsetzen. <sup>6</sup> Schließlich sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, selbstständig Lehrveranstaltungen gestalten, durchführen und evaluieren zu können sowie die Resultate kritisch zu reflektieren.		15
Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltungen:			
Praktikum Teil 1 (WP 2.1)	<sup>1</sup> Inhalt des Praktikums ist das Sammeln von Erfahrungen in einem außeruniversitären pädagogischen Arbeitsfeld durch aktive Mitarbeit der Studierenden an der Konzeption, Durchführung und Evaluierung einer Bildungsmaßnahme. <sup>2</sup> Dabei sollen ein Einblick in das Berufsfeld gewonnen und Erfahrungen in der Mitarbeit in pädagogischen Projekten gesammelt werden.  <sup>3</sup> Durch die Anwendung des gelernten didaktischen Know-hows unter professioneller Anleitung sollen die Studierenden einüben, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu transferieren. <sup>4</sup> Die Studierenden sollen dabei vor allem das Wissen und die Fertigkeiten erwerben, die nötig sind, um Trainings, Seminare oder virtuelle Lehrveranstaltungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu planen, durchzuführen und im Hinblick auf ihre Qualität und Wirksamkeit zu evaluieren.	Praktikum	6
Praktikumsbezogenes Projektseminar (WP 2.2)	<sup>1</sup> Das Projektseminar dient der Präsentation der einzelnen von den Teilnehmern geplanten und durchgeführten Lehrveranstaltungen sowie der Diskussion didaktischer Konzepte und Evaluationsstrategien. <sup>2</sup> Zusätzlich bietet die Veranstaltung Raum für die Reflexion praktischer Erfahrungen und die Analyse der Evaluationsergebnisse.  <sup>3</sup> Ziel ist, dass die Teilnehmer durch Begleitung und Unterstützung die im Rahmen Ihrer praktischen Tätigkeit erworbenen Fähigkeiten vertiefen und zu ihrem im Studium angeeigneten Wissen in Bezug setzen können.	Projektseminar	3
Praktikum Teil 2 (WP 2.3)	Für die Lerninhalte und -ziele siehe Praktikum Teil 1 (WP 2.1). Diese werden im Teilmodul WP 2.3 fortgesetzt.	Praktikum	6